



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen bis 1970

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1967

I. Stellen für wissenschaftliches Personal und Ausbildungskapazität

urn:nbn:de:hbz:466:1-8430

D.
Zusammenstellung der Empfehlungen für den Ausbau
der einzelnen Hochschulen

D.I. Stellen für wissenschaftliches Personal und Ausbildungs-
kapazität

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Vorbemerkung zu den Tabellen	189
1. Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie	
a) Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfoh- lenen Stellen für wissenschaftliches Personal (ohne Hoch- schuldozenten) der Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie nach Hochschulen	191
b) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fach- richtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klas- sische Philologie 1966 und nach Ausbau	200
c) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studienan- fänger 1962 bis 1966 der Philosophischen Fakultäten nach Hochschulen	201
d) Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Winterseme- ster 1962/63 bis Wintersemester 1966/67 der Phliosophi- schen Fakultäten nach Hochschulen	202
2. Wirtschaftswissenschaft	
a) Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfoh- lenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fach- gruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen	203
b) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studienan- fänger 1962 bis 1966 der Fachgruppe Wirtschaftswissen- schaft nach Hochschulen	204
c) Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Winterseme- ster 1962/63 bis 1966/67 der Fachgruppe Wirtschaftswissen- schaft nach Hochschulen	205
3. Mathematik, Physik, Chemie und Biologie	
a) Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfoh- lenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fachrich- tungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie nach Hochschulen	206

	Seite
b) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 1966 und nach Ausbau	216
c) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966 der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen	219
d) Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis 1966/67 der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen	220
4. Zusammenstellungen nach Ländern, Hochschulen, Stellenarten und Fachrichtungen	
a) Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Stellenarten	221
b) Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen	223
c) Ausbildungskapazität 1966 und nach Ausbau für die Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik, Klassische Philologie, Wirtschaftswissenschaft, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie	226

Vorbemerkung zu den Tabellen:

- Die Zahl und die fachliche Zuordnung der Stellen für das wissenschaftliche Personal im Jahre 1966 beruhen auf den Angaben in den Haushalts- bzw. Stellenplänen. Die Angaben für die Lehrstühle sind von den Kultusministerien im einzelnen überprüft worden.
- Von diesen Angaben ausgehend sind auf Grund der Modelle und der Empfehlungen für den personellen Ausbau bis 1970 (vgl. S. 88 ff.) die zusätzlich erforderlichen Stellen und die Ausbildungskapazität ermittelt worden.
- Für die Verwirklichung der Empfehlungen, vor allem bei der Feststellung der Ausbildungskapazität, müssen die Angaben und die gegebenen Bedingungen sorgfältig überprüft werden. Die notwendige, bis ins Detail gehende Ermittlung des im Einzelfall maßgebenden Sachverhalts kann nur aus der unmittelbaren Kenntnis der örtlichen Verhältnisse durchgeführt werden. Dabei werden inzwischen eingetretene Änderungen und einzelne, sonst nicht zur Geltung kommende Besonderheiten zu berücksichtigen sein.
- In den für 1966 angegebenen Bestand und in die zusätzlich empfohlenen Stellen sind jeweils alle Lehrstühle und sonstigen Stellen für wissenschaftliches Personal aufgenommen worden, die in dem betreffenden Fach an der Ausbildung in Lehrveranstaltungen in kleinen Gruppen beteiligt sind. Auf die Untergliederung nach Fachrichtungen innerhalb eines Faches wird nicht eingegangen. Ein gegebenenfalls notwendiger Ausgleich wird innerhalb eines Faches oder einer Fakultät, unter Umständen auch innerhalb einer Hochschule von Fall zu Fall herbeigeführt werden müssen.
- Wissenschaftliches Personal, das überwiegend für bestimmte Forschungsvorhaben tätig ist, bzw. dem überwiegend die Betreuung von Geräten (einschl. elektronischer Rechenanlagen) oder Lehrsammlungen obliegt, darf bei der Ermittlung der Ausbildungskapazität bzw. des für die Ausbildung erforderlichen wissenschaftlichen Personals nicht voll einbezogen werden. Aus den Haushalts- bzw. Stellenplänen war nicht immer ersichtlich, welche Stellen für diese Funktionen eingerichtet sind. Infolgedessen sind die für diese Funktionen erforderlichen Stellen hier — mit Ausnahme der Chemie — nicht berücksichtigt worden.
- Bei den mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen ist im einzelnen folgendes zu beachten:
Die Stellen für wissenschaftliches Personal der Rechenzentren konnten nur bei 15 von 26 Hochschulen festgestellt werden.

Bei der Physik sind die für bestimmte Forschungsvorhaben erforderlichen Stellen nicht berücksichtigt.

Für die Chemie sind je Fakultät 7 bis 9 Stellen für Aufgaben der Forschung und für die Betreuung der Geräte eingesetzt.

Bei der Biologie ist der Bedarf an Stellen für die Betreuung der biologischen Lehrsammlungen, der je nach Größe der Lehrsammlungen bzw. der den botanischen Instituten angegliederten botanischen Gärten sehr verschieden ist, nicht berücksichtigt.

Tabelle 1. a

Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfohlenen Stellen für wissenschaftliches Personal (ohne Hochschuldozenten) der Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie nach Hochschulen

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(1) FU Berlin										
Lehrstühle	11	—	5	—	4	—	5	—	25	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	—	1	1	—	1	1	4	3
Wissenschaftliche Assistenten	24	1	9	2	6	3	5	2	44	8
Lektoren	6	—	4	—	11	—	—	—	21	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	8	5	6	—	8	—	4	—	26	5
Insgesamt	51	7	24	3	30	3	15	3	120	16
(2) TU Berlin										
Lehrstühle	2	1	2	1	2	1	2	1	8	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	—	—	1	—	1	—	1	1	3
Wissenschaftliche Assistenten	3	4	8	—	4	3	4	3	19	10
Lektoren	3	—	4	—	5	—	4	—	16	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3
Insgesamt	9	7	14	2	11	6	10	5	44	20

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
	(3) U Bonn									
Lehrstühle	8	—	4	—	4	—	3	—	19	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	—	1	—	1	—	1	1	4
Wissenschaftliche Assistenten	15	3	6	3	5	4	4	3	30	13
Lektoren	3	—	6	—	12	—	4	—	25	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	8	1	2	—	2	—	—	—	12	1
Insgesamt	35	5	18	4	23	5	11	4	87	18
	(4) U Erlangen-Nürnberg									
Lehrstühle	4	—	5	—	4	—	3	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	1	1	—	—	1	—	1	1	3
Wissenschaftliche Assistenten	6	3	11	—	5	4	3	4	25	11
Lektoren	1	1	3	1	3	2	—	—	7	4
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	2	—	1	1	1	3	5	8
Insgesamt	12	9	22	1	13	8	7	8	54	26
	(5) U Frankfurt									
Lehrstühle	5	—	4	—	3	—	3	—	15	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	—	—	1	1	—	—	1	2	2

Wissenschaftliche Assistenten	12	—	8	1	5	2	3	4	28	7
Lektoren	3	—	3	—	5	—	—	—	11	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	5	3	—	1	—	1	3	5	8
Insgesamt	21	5	18	2	15	2	7	8	61	17

(6) U Freiburg

Lehrstühle	6	—	3	—	3	—	3	—	15	—
Außerordentliche Professoren ¹⁾	2	—	—	1	—	1	1	—	3	2
Wissenschaftliche Assistenten	14	—	5	2	4	3	3	4	26	9
Lektoren	2	—	6	—	7	—	—	—	15	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	5	3	—	1	—	3	1	9	6
Insgesamt	26	5	17	3	15	4	10	5	68	17

(7) U Gießen

Lehrstühle	2	1	2	1	2	1	2	1	8	4
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	1	1	—	1	—	—	1	2	2
Wissenschaftliche Assistenten	6	1	4	3	3	4	2	5	15	13
Lektoren	2	—	3	—	4	—	1	—	10	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	3	1	—	—	2	—	3	1	8
Insgesamt	10	6	11	4	10	7	5	10	36	27

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(8) U Göttingen										
Lehrstühle	7	—	3	—	3	—	3	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	1	—	1	—	—	1	3	2
Wissenschaftliche Assistenten	13	3	7	—	5	2	3	4	28	9
Lektoren	3	—	6	—	8	—	2	—	19	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	4	1	—	—	—	—	2	5	6
Insgesamt	28	8	18	—	17	2	8	7	71	17
(9) U Hamburg										
Lehrstühle	9	—	3	—	4	—	4	—	20	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	—	1	—	1	—	1	—	6
Wissenschaftliche Assistenten	15	6	6	1	7	2	4	3	32	12
Lektoren	5	—	4	—	6	—	1	—	16	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	13	—	3	—	7	—	5	—	28	—
Insgesamt	42	9	16	2	24	3	14	4	96	18
(10) U Heidelberg										
Lehrstühle	5	—	4	—	3	—	4	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	·	1	·	1	·	1	·	1	·	4

Wissenschaftliche Assistenten	12	—	8	1	7	—	5	2	32	3
Lektoren	—	2	5	—	10	—	1	—	16	2
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	4	—	3	—	5	—	13	4
Insgesamt	18	7	21	2	23	1	15	3	77	13

(11) U Kiel

Lehrstühle	7	—	3	—	3	—	3	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	—	—	1	—	1	1	—	3	2
Wissenschaftliche Assistenten	10	6	7	—	4	3	4	3	25	12
Lektoren	3	—	4	—	7	—	1	—	15	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	5	—	—	1	—	—	3	4	8
Insgesamt	25	11	14	1	15	4	9	6	63	22

(12) U Köln

Lehrstühle	8	—	3	—	3	—	3	—	17	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	2	—	1	—	1	—	1	—	5
Wissenschaftliche Assistenten	17	1	6	1	8	—	9	—	40	2
Lektoren	2	—	6	—	4	—	—	—	12	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	3	3	—	1	—	3	—	13	3
Insgesamt	33	6	18	2	16	1	15	1	82	10

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(13) U Mainz										
Lehrstühle	4	—	2	1	3	—	3	—	12	1
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	—	—	1	1	—	—	1	2	2
Wissenschaftliche Assistenten	6	3	4	3	3	4	4	3	17	13
Lektoren	2	—	2	—	3	—	1	—	8	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	5	—	4	—	1	2	11	6
Insgesamt	14	7	13	5	14	4	9	6	50	22
(14) U Marburg										
Lehrstühle	6	—	2	1	3	—	3	—	14	1
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	1	—	—	1	—	1	2	3
Wissenschaftliche Assistenten	11	3	4	3	3	4	2	5	20	15
Lektoren	2	—	4	—	2	2	1	—	9	2
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	3	—	—	2	—	—	3	6	6
Insgesamt	24	7	11	4	10	7	6	9	51	27
(15) U München										
Lehrstühle	8	—	5	—	4	—	4	—	21	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	1	—	2	—	1	—	5	1

Wissenschaftliche Assistenten	20	—	13	—	9	—	8	—	50
Lektoren	3	—	5	—	9	—	—	—	17
Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	4	—	3	—	1	3	15
Insgesamt	39	1	28	—	27	—	14	3	108

(16) U Münster

Lehrstühle	9	—	4	—	3	—	4	—	20
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	3	1	—	—	1	—	1	5
Wissenschaftliche Assistenten	21	—	8	1	4	3	8	—	41
Lektoren	2	—	11	—	9	—	1	—	23
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	5	6	—	5	—	5	—	22
Insgesamt	38	8	30	1	21	4	18	1	107

(17) U des Saarlandes

Lehrstühle	5	—	3	—	4	—	2	1	14
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	1	—	1	—	1	—	1	4
Wissenschaftliche Assistenten	6	5	3	4	5	4	3	4	17
Lektoren	—	2	1	—	2	—	—	—	3
Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	4	3	—	6	—	1	3	12
Insgesamt	13	12	10	5	17	5	6	9	46

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich

(18) U Tübingen

Lehrstühle	6	—	5	—	4	—	5	—	20	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	2	—	1	1	—	—	1	1	4
Wissenschaftliche Assistenten	14	—	8	3	7	2	6	1	35	6
Lektoren	1	1	7	—	8	—	1	—	17	1
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	4	3	—	2	—	5	—	13	4
Insgesamt	24	7	23	4	22	2	17	2	86	15

(19) U Würzburg

Lehrstühle	4	—	2	1	3	—	2	1	11	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	1	—	1	—	1	—	1	—	4
Wissenschaftliche Assistenten	8	1	6	1	4	3	2	5	20	10
Lektoren	1	1	1	1	5	—	—	—	7	2
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	2	—	1	—	1	3	5	7
Insgesamt	14	7	11	4	13	4	5	10	43	25

(20) Hochschulen insgesamt [lfd. Nr. (1) bis (19)]

Lehrstühle	116	2	64	5	62	2	61	4	303	13
Außerordentliche Professuren ¹⁾	13	20	6	13	8	12	4	16	31	61
Wissenschaftliche Assistenten	233	40	131	29	98	50	82	55	544	174
Lektoren	44	7	85	2	120	4	18	—	267	13
Lehrpersonen in anderen Stellungen	70	65	51	—	48	4	36	29	205	98
Insgesamt	476	134	337	49	336	72	201	104	1 350	359

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Quelle für die Anzahl der 1966 vorhandenen Stellen: Stellenpläne der Hochschulen, für die Anzahl der außerordentlichen Professuren teilweise auch die Vorlesungsverzeichnisse für das Wintersemester 1966/67.

Tabelle 1. b

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie 1966 und nach Ausbau

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr										
	1966					nach Ausbau					
	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Klassische Philologie	Zusammen	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Klassische Philologie	Zusammen	
Fälle					Per-sonen	Fälle					Per-sonen
FU Berlin	340	170	200	90	800	400	190	220	110	940	470
TU Berlin	60	100	70	60	290	145	110	110	90	420	210
U Bonn	230	130	150	70	580	290	160	190	90	730	365
U Erlangen-Nürnberg	80	150	90	40	360	180	160	140	90	530	265
U Frankfurt	140	130	100	40	410	205	140	110	90	520	260
U Freiburg	170	120	100	60	450	225	140	120	90	570	285
U Gießen	70	80	70	30	250	125	100	110	90	410	205
U Göttingen	180	130	110	50	470	235	120	120	90	580	290
U Hamburg	280	110	160	80	630	315	120	180	110	780	390
U Heidelberg	120	150	150	90	510	255	150	160	110	600	300
U Kiel	170	100	100	50	420	210	100	120	90	560	280
U Köln	220	130	110	90	550	275	140	110	100	640	320
U Mainz	90	90	90	50	320	160	140	120	90	490	245
U Marburg	160	80	70	40	350	175	100	110	90	520	260
U München	260	200	180	80	720	360	200	180	100	780	390
U Münster	250	210	140	110	710	355	210	160	110	820	410
U des Saarlandes	90	70	110	40	310	155	100	140	90	510	255
U Tübingen	160	160	150	100	570	285	190	160	110	680	340
U Würzburg	100	80	90	30	300	150	100	110	90	440	220
Insgesamt	3 170	2 390	2 240	1 200	9 000	4 500	2 670	2 670	1 830	11 520	5 760

Tabelle 1. c

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966
der Philosophischen Fakultäten nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr		Deutsche und ausländische Studienanfänger				
	1966	nach Ausbau	1962	1963	1964	1965	1966
	Personen						
FU Berlin	840	910	653	622	603	563	676
TU Berlin	240	305	—	—	114	49	76
U Bonn	740	815	916	940	790	645	838
U Erlangen- Nürnberg	350	435	329	397	320	299	375
U Frankfurt	520	575	771	708	667	588	823
U Freiburg	480	540	824	725	716	475	837
U Gießen	280	360	45	75	105	94	190
U Göttingen	500	555	534	588	544	495	683
U Hamburg	730	805	749	662	776	614	720
U Heidelberg	470	515	1 302	949	1 107	1 084	1 119
U Kiel	410	480	398	414	366	286	501
U Köln	680	725	1 294	1 463	1 095	1 059	1 066
U Mainz	350	435	321	372	374	312	276 ¹⁾
U Marburg	500	585	645	527	463	474	536
U München	800	830	1 148	1 170	1 121	1 027	1 222
U Münster	690	745	1 166	987	1 014	825	1 310
U des Saarlandes	330	430	583	499	432	386	589
U Tübingen	620	675	794	801	694	698	1 237
U Würzburg	290	360	330	359	252	290	373
Insgesamt	9 820	11 080	12 802	12 258	11 553	10 263	13 447

1) ohne Studienanfänger des Wintersemesters 1966/67.

Tabelle 1. d

Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis Wintersemester 1966/67 der Philosophischen Fakultäten nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studenten		Deutsche und ausländische Studenten Wintersemester				
	1966	nach Ausbau	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Personen							
FU Berlin	3 400	3 680	3 435	3 674	3 853	3 966	3 803
TU Berlin	970	1 240	—	—	185	214	285
U Bonn	3 000	3 300	3 602	3 142	3 782	3 556	3 579
U Erlangen- Nürnberg	1 420	1 760	1 430	1 577	1 609	1 538	1 554
U Frankfurt	2 100	2 330	2 686	2 601	2 664	2 640	2 868
U Freiburg	1 940	2 190	3 589	3 631	3 638	3 661	3 809
U Gießen	1 130	1 460	200	306	349	424	530
U Göttingen	2 030	2 250	2 618	2 774	2 718	2 671	2 636
U Hamburg	2 960	3 260	3 242	3 450	3 481	3 327	3 257
U Heidelberg	1 900	2 080	3 603	3 907	3 860	3 951	3 834
U Kiel	1 660	1 940	1 580	1 639	1 567	1 481	1 902
U Köln	2 750	2 940	4 036	4 109	4 313	4 477	4 608
U Mainz	1 420	1 760	1 530	1 649	1 740	1 716	1 918 ¹⁾
U Marburg	2 030	2 370	2 209	2 077	2 303	2 224	2 240
U München	3 240	3 360	5 935	6 014	6 269	6 454	6 597
U Münster	2 790	3 020	4 384	4 299	4 348	3 980	4 423
U des Saarlandes	1 340	1 740	1 726	1 840	1 885	1 908	1 970
U Tübingen	2 510	2 730	3 322	3 520	3 300	3 201	3 754
U Würzburg	1 170	1 460	1 349	1 420	1 418	1 456	1 525
Insgesamt	39 760	44 870	50 476	51 629	53 282	52 845	55 092

1) Sommersemester 1966.

Tabelle 2. a

Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfohlenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen

Hochschule	Lehrstühle		Außerordentliche Professuren ¹⁾		Wissenschaftliche Assistenten		Lehrpersonen in anderen Stellungen		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
	FU Berlin	20	—	2	1	64	—	6	—	92
TU Berlin	11	—	1	2	46	—	—	—	58	2
U Bonn	10	—	—	3	22	—	1	4	33	7
U Erlangen-Nürnberg	16	—	—	3	32	—	—	—	48	3
U Frankfurt	20	—	1	2	55	—	2	—	78	2
U Freiburg	9	—	—	3	18	3	1	5	28	11
U Gießen	8	1	—	3	8	13	—	6	16	23
U Göttingen	12	—	—	3	24	—	5	—	41	3
U Hamburg	17	—	—	3	53	—	7	—	77	3
U Heidelberg	10	—	—	3	19	2	4	2	33	7
TH Karlsruhe	6	2	—	3	18	3	—	6	24	14
U Kiel	8	1	—	3	10	11	—	6	18	21
U Köln	20	—	5	—	76	—	3	—	104	—
U Mainz	10	—	1	2	15	6	—	6	26	14
Wirtschaftshochschule Mannheim	18	—	—	3	49	—	4	—	71	3
U Marburg	9	—	1	2	14	7	—	6	24	15
U München	18	—	3	—	55	—	3	—	79	—
U Münster	16	—	1	2	38	—	3	—	58	2
U des Saarlandes	14	—	—	3	32	—	4	—	50	3
U Tübingen	10	—	—	3	23	—	2	2	35	5
U Würzburg	11	—	—	3	15	6	—	6	26	15
Insgesamt	273	4	15	50	686	51	45	49	1 019	154

¹⁾ z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Quelle für die Anzahl der 1966 vorhandenen Stellen: Stellenpläne der Hochschulen, für die Anzahl der außerordentlichen Professoren teilweise auch die Vorlesungsverzeichnisse für das Wintersemester 1966/67.

Tabelle 2. b

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966
der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr		Deutsche und ausländische Studienanfänger 1)				
	1966	nach Ausbau	1962	1963	1964	1965	1966
	Personen						
FU Berlin	400	410	521	364	399	428	344
TU Berlin	260	260	246	234	351	243	188
U Bonn	150	180	281	262	296	200	215
U Erlangen- Nürnberg	210	220	375	348	356	294	318
U Frankfurt	340	350	781	780	762	660	709
U Freiburg	120	170	259	223	193	181	208
U Gießen	70	170	—	—	—	52	143
U Göttingen	180	190	269	268	332	294	340
U Hamburg	340	360	744	739	762	735	835
U Heidelberg	150	180	162	170	161	138	161
TH Karlsruhe	110	170	85	82	91	152	168
U Kiel	80	170	161	134	137	152	148
U Köln	460	460	1 780	1 572	1 423	1 019	881
U Mainz	110	180	115	113	129	107	85 ²⁾
Wirtschafts- hochschule Mannheim	310	330	292	302	127	412	626
U Marburg	110	170	175	142	181	125	130
U München	350	350	701	713	731	669	578
U Münster	260	260	431	414	417	406	508
U des Saarlandes	220	230	334	340	355	315	300
U Tübingen	150	180	216	233	233	204	213
U Würzburg	110	180	127	140	131	121	120
Insgesamt	4 490	5 170	8 055	7 573	7 567	6 907	7 218

1) einschl. Studienanfänger der Soziologie. — 2) ohne Studienanfänger des Wintersemesters 1966/67.

Tabelle 2. c

Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis 1966/67
der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studenten		Deutsche und ausländische Studenten 1) Wintersemester				
	1966	nach Ausbau	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
	Personen						
FU Berlin	1 620	1 660	2 440	2 527	2 634	2 703	2 487
TU Berlin	1 050	1 050	1 262	1 349	1 575	1 650	1 666
U Bonn	610	730	856	901	1 080	851	933
U Erlangen- Nürnberg	850	890	2 044	2 225	2 412	2 443	2 363
U Frankfurt	1 380	1 420	2 402	2 680	2 834	2 817	2 864
U Freiburg	490	690	759	779	851	898	944
U Gießen	280	690	—	—	—	83	261
U Göttingen	730	770	1 052	1 476	1 596	1 552	1 811
U Hamburg	1 380	1 460	3 284	3 549	3 718	3 842	3 888
U Heidelberg	610	730	681	764	700	674	700
TH Karlsruhe	450	690	348	394	464	545	619
U Kiel	320	690	462	470	537	532	549
U Köln	1 860	1 860	6 181	7 588	8 139	7 954	6 942
U Mainz	450	730	478	542	599	727	763 ²⁾
Wirtschafts- hochschule Mannheim	1 260	1 340	1 580	1 675	2 043	2 344	2 645
U Marburg	450	690	498	511	642	701	674
U München	1 420	1 420	3 645	3 815	4 087	4 238	4 156
U Münster	1 050	1 050	1 529	1 871	1 921	2 089	2 289
U des Saarlandes	890	930	1 338	1 541	1 516	1 505	1 499
U Tübingen	610	730	643	718	752	725	703
U Würzburg	450	730	779	926	1 016	1 114	1 122
Insgesamt	18 210	20 950	32 261	36 301	39 116	39 987	39 878

1) einschl. Studenten der Soziologie. — 2) Sommersemester 1966.

Tabelle 3. a

Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfohlenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie nach Hochschulen

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(1) TH Aachen										
Lehrstühle	5	3	8	1	7	2	2	·	22	6
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	2	—	3	1	4	—	·	2	9
Wissenschaftliche Assistenten	36	—	40	—	48	—	7	·	131	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	10	5	14	4	—	1	·	11	24
Insgesamt	43	15	53	18	60	6	10	·	166	39
(2) FU Berlin										
Lehrstühle	6	2	9	—	9	—	9	—	33	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	4	—	4	—	1	4	2	5	11	9
Wissenschaftliche Assistenten	16	2	32	—	52	—	20	5	120	7
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	3	8	4	9	—	10 ²⁾	—	31	7
Insgesamt	30	7	53	4	71	4	41	10	195	25
(3) TU Berlin										
Lehrstühle	8	3	7	2	13	—	1	·	29	5
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	1	2	2	5	1	·	6	8

Wissenschaftliche Assistenten	32	—	43	—	73	—	3	•	151	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	22	1	14	3	—	—	•	4	36
Insgesamt	42	26	52	18	91	5	5	•	190	49

(4) U Bonn

Lehrstühle	7	1	11	—	8	1	5	2	31	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	5	—	—	4	4	1	6	—	15	5
Wissenschaftliche Assistenten	29	—	41	—	44	—	16	3	130	3
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	—	11	1	4	3	5	2 ²⁾	26	6
Insgesamt	47	1	63	5	60	5	32	7	202	18

(5) TH Braunschweig

Lehrstühle	6	3	5	2	7	2	2	•	20	7
Außerordentliche Professuren ¹⁾	4	—	2	—	5	—	—	•	11	—
Wissenschaftliche Assistenten	27	—	24	—	34	—	7	•	92	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	16	4	16	4	9	2	•	10	41
Insgesamt	37	19	35	18	50	11	11	•	133	48

(6) TH Darmstadt

Lehrstühle	6	3	11	—	12	—	3	•	32	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	3	—	5	—	2	5	1	•	11	5

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
noch: (6) TH Darmstadt										
Wissenschaftliche Assistenten	25	—	48	—	65	—	6	•	144	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	12	8	11	4	7	—	4	•	34	12
Insgesamt	46	11	75	4	86	5	14	•	221	20
(7) U Erlangen-Nürnberg										
Lehrstühle	4	3	7	2	6	2	5	2	22	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	2	1	—	4	2	3	4	11
Wissenschaftliche Assistenten	12	5	26	—	33	—	11	8	82	13
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	3	3	15	5	8	1	5 ³⁾	13	31
Insgesamt	20	14	38	18	44	14	19	18	121	64
(8) U Frankfurt										
Lehrstühle	6	2	9	—	10	—	6	2	31	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	6	—	6	—	3	3	5	1	20	4
Wissenschaftliche Assistenten	15	4	34	—	36	—	20	2	105	6
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	4	18	—	13	8	6 ²⁾	1 ²⁾	40	13
Insgesamt	30	10	67	—	62	11	37	6	196	27

(9) U Freiburg

Lehrstühle	7	1	9	—	8	1	9	—	33	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	2	3	—	2	3	4	3	10	8
Wissenschaftliche Assistenten	15	4	47	—	35	—	24	1	121	5
Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	6	—	8	8	4	2 ⁸⁾	25	10
Insgesamt	30	7	65	—	53	12	41	6	189	25

(10) U Gießen

Lehrstühle	4	3	6	2	5	2	4	2	19	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	2	1	—	4	3	1	7	7
Wissenschaftliche Assistenten	11	6	27	—	23	—	19	—	80	6
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	5	8	1	18	3	—	10	32
Insgesamt	18	16	40	11	29	24	29	3	116	54

(11) U Göttingen

Lehrstühle	7	1	8	1	9	—	6	2	30	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	1	2	3	2	2	4	8	9
Wissenschaftliche Assistenten	16	3	40	—	38	—	16	6	110	9
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	7	—	8	5	8	—	24	11
Insgesamt	26	11	56	3	58	7	32	12	172	33

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(12) U Hamburg										
Lehrstühle	6	2	12	—	7	2	5	2	30	6
Außerordentliche Professoren ¹⁾	5	—	—	4	—	5	4	1	9	10
Wissenschaftliche Assistenten	17	2	34	—	56	—	8	11	115	13
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	8	16	6	9	—	28 ⁴⁾	—	53	14
Insgesamt	28	12	62	10	72	7	45	14	207	43
(13) TH Hannover										
Lehrstühle	6	3	5	2	6	2	—	•	17	7
Außerordentliche Professoren ¹⁾	3	—	2	—	6	—	—	•	11	—
Wissenschaftliche Assistenten	30	—	27	—	30	—	—	•	87	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	10	—	16	3	9	—	•	5	35
Insgesamt	41	13	34	18	45	11	—	•	120	42
(14) U Heidelberg										
Lehrstühle	8	—	10	—	13	—	8	—	39	—
Außerordentliche Professoren ¹⁾	•	3	•	3	•	7	•	6	•	19
Wissenschaftliche Assistenten	16	3	54	—	75	—	13	9	158	12

Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	16	—	2	—	2	3	21	9
Insgesamt	25	12	80	3	90	7	23	18	218	40

(15) TH Karlsruhe

Lehrstühle	8	3	11	—	11	—	2	•	32	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	5	—	5	—	4	2	1	•	15	2
Wissenschaftliche Assistenten	32	—	49	—	48	—	5	•	134	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	18	3	12	5	3	6	1	•	34	14
Insgesamt	63	6	77	5	66	8	9	•	215	19

(16) U Kiel

Lehrstühle	4	3	7	2	8	1	5	2	24	8
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	1	2	2	3	4	1	7	9
Wissenschaftliche Assistenten	9	8	26	—	32	—	15	4	82	12
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	11	7	3	15	3	3 ²⁾	18	31
Insgesamt	14	20	45	11	45	19	27	10	131	60

(17) U Köln

Lehrstühle	6	2	7	2	10	—	9	—	32	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	1	2	1	5	4	3	6	13
Wissenschaftliche Assistenten	20	—	34	—	39	—	31	—	124	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	6	4	6	7	11	5	—	16	23
Insgesamt	26	11	46	10	57	16	49	3	178	40

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(18) U Mainz										
Lehrstühle	6	2	10	—	10	—	6	2	32	4
Außerordentliche Professoren ¹⁾	3	—	2	1	3	3	3	3	11	7
Wissenschaftliche Assistenten	13	4	27	—	30	—	15	7	85	11
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	1	11	10	19	8	7 ³⁾	—	43	19
Insgesamt	28	7	50	11	62	11	31	12	171	41
(19) U Marburg										
Lehrstühle	4	3	9	—	11	—	4	2	28	5
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	3	2	1	4	2	4	—	10	6
Wissenschaftliche Assistenten	10	7	27	—	36	—	15	1	88	8
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	12	5	7	18	8 ²⁾	—	28	29
Insgesamt	15	19	50	6	58	20	31	3	154	48
(20) U München										
Lehrstühle	9	—	13	—	9	—	8	—	39	—
Außerordentliche Professoren ¹⁾	4	—	6	—	6	—	1	5	17	5
Wissenschaftliche Assistenten	24	—	54	—	62	—	21	1	161	1

Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	4	13	—	6	—	—	1 ²⁾	27	5
Insgesamt	39	4	86	—	83	—	36	7	244	11
(21) TH München										
Lehrstühle	8	3	14	—	13	—	1	•	36	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	3	—	2	3	4	3	—	•	9	6
Wissenschaftliche Assistenten	28	—	42	—	62	—	4	•	136	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	5	19	23	11	6	—	1	•	35	30
Insgesamt	44	22	81	14	85	3	6	•	216	39

(22) U Münster

Lehrstühle	8	—	10	—	10	—	4	2	32	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	2	1	2	2	4	2	2	6	10
Wissenschaftliche Assistenten	19	—	33	—	42	—	15	1	109	1
Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	7	8	4	11	4	4 ⁵⁾	22	23
Insgesamt	35	2	51	10	58	15	25	9	169	36

(23) U des Saarlandes

Lehrstühle	5	3	5	2	6	2	3	2	19	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	3	—	1	1	2	2	1	3	7	6
Wissenschaftliche Assistenten	14	5	20	—	22	—	9	5	65	10
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	3	1	14	4	19	4	1	12	37
Insgesamt	25	11	27	17	34	23	17	11	103	62

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
	(24) TH Stuttgart									
Lehrstühle	7	3	9	—	10	—	1	•	27	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	3	—	2	4	—	•	7	5
Wissenschaftliche Assistenten	20	3	35	—	43	—	3	•	101	3
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	30	5	20	4	6	—	•	12	56
Insgesamt	32	37	52	20	59	10	4	•	147	67
	(25) Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim									
Lehrstühle	—	—	1	—	2	—	7	1	10	1
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	—	—	—	—	—	2	4	2	4
Wissenschaftliche Assistenten	—	—	5	—	9	—	17	5	31	5
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	—	2	—	9	—	8	—	19	—
Insgesamt	—	—	8	—	20	—	34	10	62	10
	(26) U Tübingen									
Lehrstühle	6	2	7	2	5	2	8	—	26	6
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	1	2	3	1	2	4	6	10
Wissenschaftliche Assistenten	15	4	26	—	36	—	33	—	110	4

Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	8	9	8	—	11 ³⁾	—	34	9
Insgesamt	28	9	42	13	52	3	54	4	176	29

(27) U Würzburg

Lehrstühle	4	3	5	2	6	2	6	2	21	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	—	2	2	2	1	5	5	10
Wissenschaftliche Assistenten	9	8	17	—	35	—	16	6	77	14
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	2	6	13	7	3	6 ²⁾	1 ²⁾	23	19
Insgesamt	19	14	28	17	50	7	29	14	126	52

(28) Hochschulen insgesamt [Ihd. Nr. (1) bis (27)]

Lehrstühle	161	57	225	22	231	21	129	25	746	125
Außerordentliche Professuren ¹⁾	61	29	53	36	64	78	55	54	233	197
Wissenschaftliche Assistenten	510	68	912	—	1 138	—	369	75	2 929	143
Lehrpersonen in anderen Stellungen	99	182	226	206	167	165	138	23	630	576
Insgesamt	831	336	1 416	264	1 600	264	691	177	4 538	1 041

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren. — 2) einschl. zwei Stellen für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten. — 3) einschl. eine Stelle für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten. — 4) einschl. zwei Stellen für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten; einschl. Stellen für Zoologisches Museum und Botanischen Garten. — 5) einschl. drei Stellen für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten.

Tabelle 3. b

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 1966 und nach Ausbau

Hochschule	a: 1966 — b: nach Ausbau	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr														
		Mathematik			Physik			Chemie			Biologie			Zusammen		
		Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle
		Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
TH Aachen	a	35	40	25	70	55	10	—	20	160	95	50	210			
	b	45	55	30	95	60	10	—	20	200	115	60	260			
FU Berlin	a	35	45	25	85	70	10	30	15	220	95	50	270			
	b	45	55	30	95	70	10	35	20	245	115	60	305			
TU Berlin	a	30	35	25	70	100	20	—	10	200	90	45	245			
	b	45	55	30	95	100	20	—	10	240	115	60	300			
U Bonn	a	45	55	35	115	55	10	25	10	240	110	55	295			
	b	45	55	40	120	60	10	30	15	255	120	60	315			
TH Braunschweig	a	30	40	15	50	50	5	—	20	130	80	40	170			
	b	45	55	25	75	60	10	—	20	180	110	55	235			
TH Darmstadt	a	35	45	40	115	90	15	—	30	240	130	65	305			
	b	45	55	40	120	90	15	—	30	255	140	70	325			
U Erlangen- Nürnberg	a	30	35	20	65	40	5	15	5	150	65	35	185			
	b	45	55	30	95	55	10	30	15	225	110	55	280			
U Frankfurt	a	35	40	35	110	60	15	25	15	230	105	55	285			
	b	45	55	35	110	70	15	30	20	255	125	65	320			
U Freiburg	a	35	45	35	110	50	10	30	15	225	105	55	280			
	b	45	55	35	110	60	10	35	20	250	120	60	310			

U Gießen	a	25	30	65	25	5	25	15	140	75	40	180
	b	45	55	85	30	10	45	15	200	110	55	255
U Göttingen	a	30	40	100	30	10	55	15	205	95	50	255
	b	45	55	100	30	10	60	20	235	115	60	295
U Hamburg	a	30	40	110	35	15	65	15	230	105	55	285
	b	45	55	130	40	15	70	15	275	125	65	340
TH Hannover	a	35	40	50	15	10	45	—	130	65	35	165
	b	45	55	75	25	10	55	—	175	90	45	220
U Heidelberg	a	30	40	145	45	25	105	10	295	120	60	355
	b	45	55	145	45	25	105	20	325	145	75	400
TH Karlsruhe	a	40	50	115	40	15	65	20	220	125	65	285
	b	45	55	120	40	15	75	20	240	130	65	305
U Kiel	a	20	25	75	25	5	35	10	150	65	35	185
	b	45	55	95	30	10	60	15	230	110	55	285
U Köln	a	30	35	80	25	10	55	20	200	90	45	245
	b	45	55	95	30	15	70	20	245	120	60	305
U Mainz	a	35	45	85	30	10	60	15	200	100	50	250
	b	45	55	105	35	15	70	20	250	125	65	315
U Marburg	a	20	25	85	25	10	55	15	185	75	40	225
	b	45	55	95	30	15	75	15	240	115	60	300
U München	a	50	65	150	50	15	75	15	300	145	75	375
	b	55	70	150	50	15	75	20	310	155	80	390
TH München	a	30	35	130	45	20	90	10	250	110	55	305
	b	45	55	150	50	20	90	10	285	135	70	355
U Münster	a	45	55	85	30	10	55	10	205	105	55	260
	b	45	55	105	35	15	70	15	245	120	60	305
U des Saarlandes	a	30	40	45	15	5	35	10	125	70	35	160
	b	45	55	75	25	10	55	15	195	105	55	250

noch: Tabelle 3. b

Hochschule	a: 1966 — b: nach Ausbau	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr													
		Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen					
		Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Personen
		Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle
TH Stuttgart	a	25	30	85	25	60	15	—	10	170	80	40	210		
	b	45	55	95	30	70	15	—	10	210	110	55	265		
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart- Hohenheim	a	—	—	•	•	•	•	25	15	25	15	10	35		
	b	—	—	•	•	•	•	30	20	30	20	10	40		
U Tübingen	a	35	45	75	20	45	10	30	20	185	95	50	235		
	b	45	55	95	30	45	10	30	20	215	115	60	275		
U Würzburg	a	30	40	45	15	50	10	20	15	145	80	40	185		
	b	45	55	75	25	55	10	30	20	205	110	55	260		
Insgesamt	a	850	1 060	2 315	750	1 545	300	445	380	5 155	2 490	1 285 ¹⁾	6 440		
	b	1 180	1 445	2 705	875	1 770	345	560	460	6 215	3 125	1 595 ¹⁾	7 810		

1) mehr als 50 % der Fälle infolge von Rundungen bei den Zahlen für die einzelnen Fakultäten.

Tabelle 3. c

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966
der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr		Deutsche und ausländische Studienanfänger				
	1966	nach Ausbau	1962	1963	1964	1965	1966
	Personen						
TH Aachen	220	270	243	230	223	244	351
FU Berlin	490	525	383	365	296	315	361
TU Berlin	255	310	224	241	245	253	246
U Bonn	490	510	514	501	500	613	937
TH Braunschweig	265	330	314	370	341	280	293
TH Darmstadt	345	365	141	162	174	177	355
U Erlangen- Nürnberg	285	380	325	332	313	335	394
U Frankfurt	465	500	511	562	547	522	755
U Freiburg	380	410	301	320	275	283	492
U Gießen	220	295	152	125	171	111	246
U Göttingen	345	385	205	202	188	300	537
U Hamburg	470	525	457	447	550	522	637
TH Hannover	195	250	182	169	139	187	299
U Heidelberg	415	460	288	264	301	370	634
TH Karlsruhe	405	425	265	257	259	243	455
U Kiel	355	455	330	334	422	374	640
U Köln	305	365	643	636	608	619	934
U Mainz	335	400	361	322	346	302	267 ¹⁾
U Marburg	395	470	404	372	450	404	498
U München	625	640	639	636	662	744	783
TH München	345	395	279	254	269	295	351
U Münster	445	490	585	617	458	576	1 225
U des Saarlandes	180	270	269	278	246	192	440
TH Stuttgart	230	285	223	190	218	235	551
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart- Hohenheim	45	50	—	—	10	52	60
U Tübingen	350	390	450	514	484	457	754
U Würzburg	325	400	200	206	204	219	226
Insgesamt	9 180	10 550	8 888	8 906	8 899	9 224	13 721

1) ohne Studienanfänger des Wintersemesters 1966/67.

Tabelle 3. d

Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis 1966/67
der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studenten		Deutsche und ausländische Studenten Wintersemester				
	1966	nach Ausbau	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
	Personen						
TH Aachen	890	1 090	1 267	1 274	1 248	1 289	1 437
FU Berlin	1 980	2 130	2 227	2 261	2 293	2 231	2 250
TU Berlin	1 030	1 260	1 023	1 059	1 069	1 089	1 123
U Bonn	1 980	2 060	2 042	2 145	2 219	2 431	2 671
TH Braunschweig	1 070	1 340	1 150	1 288	1 293	1 197	1 259
TH Darmstadt	1 400	1 480	863	921	987	1 049	1 230
U Erlangen- Nürnberg	1 150	1 540	1 564	1 639	1 610	1 605	1 660
U Frankfurt	1 880	2 020	2 034	2 164	2 174	2 198	2 380
U Freiburg	1 540	1 660	1 534	1 529	1 516	1 529	1 597
U Gießen	890	1 190	679	715	784	785	883
U Göttingen	1 400	1 560	1 382	1 385	1 321	1 344	1 530
U Hamburg	1 900	2 130	1 911	2 177	2 279	2 256	2 223
TH Hannover	790	1 010	725	761	751	757	899
U Heidelberg	1 680	1 860	1 469	1 554	1 657	1 741	2 066
TH Karlsruhe	1 640	1 720	1 320	1 395	1 397	1 348	1 429
U Kiel	1 440	1 840	1 190	1 235	1 310	1 290	1 700
U Köln	1 240	1 480	1 893	2 003	2 095	2 135	2 585
U Mainz	1 360	1 620	1 578	1 658	1 697	1 693	1 711 ¹⁾
U Marburg	1 600	1 900	1 459	1 417	1 305	1 289	1 330
U München	2 530	2 590	3 409	3 356	3 373	3 450	3 476
TH München	1 400	1 600	1 388	1 468	1 542	1 602	1 749
U Münster	1 800	1 980	1 946	2 187	2 215	2 231	3 046
U des Saarlandes	730	1 090	1 026	1 116	1 145	1 086	1 324
TH Stuttgart	930	1 150	1 535	1 580	1 564	1 603	1 845
Landwirtschaft- liche Hochschule in Stuttgart- Hohenheim	180	200	—	—	25	45	75
U Tübingen	1 420	1 580	1 942	1 943	2 049	2 030	2 246
U Würzburg	1 320	1 620	1 255	1 197	1 150	1 124	1 143
Insgesamt	37 170	42 700	39 811	41 427	42 068	42 427	46 867

1) Sommersemester 1966.

Tabelle 4. a

Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Stellenarten

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen						
	ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle	Außer- ordentliche Profes- soren 1)	Hochschul- dozenten	Wissen- schaftliche Assistenten	Lehr- personen in anderen Stellungen	Lek- toren
Baden-Württemberg	321	17	73	46	55	127	3
davon:							
U Freiburg	55	2	13	2	17	21	—
U Heidelberg	61	—	26	1	17	15	2
TH Karlsruhe	51	5	5	18	3	20	—
Wirtschaftshochschule Mannheim	4	—	3	1	—	—	—
TH Stuttgart	85	3	5	18	3	56	—
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim	13	1	4	3	5	—	—
U Tübingen	52	6	17	3	10	15	1
Bayern	272	23	46	33	55	109	6
davon:							
U Erlangen-Nürnberg	102	9	17	9	24	39	4
U München	15	—	6	—	1	8	—
TH München	63	3	6	24	—	30	—
U Würzburg	92	11	17	—	30	32	2
Berlin	131	11	26	18	25	51	—
davon:							
FU Berlin	57	2	13	15	15	12	—
TU Berlin	74	9	13	3	10	39	—
Hamburg — U Hamburg	82	6	19	18	25	14	—
Hessen	301	27	36	41	75	120	2
davon:							
TH Darmstadt	26	3	5	6	—	12	—
U Frankfurt	55	4	8	9	13	21	—
U Gießen	121	14	12	17	32	46	—
U Marburg	99	6	11	9	30	41	2

noch: Tabelle 4. a

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen						
	ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle	Außer- ordentliche Profes- soren 1)	Hochschul- dozenten	Wissen- schaftliche Assistenten	Lehr- personen in anderen Stellungen	Lek- toren
Niedersachsen	158	18	14	15	18	93	—
davon:							
TH Braunschweig	55	7	—	7	—	41	—
U Göttingen	54	4	14	1	18	17	—
TH Hannover	49	7	—	7	—	35	—
Nordrhein-Westfalen	215	16	56	31	23	89	—
davon:							
TH Aachen	61	6	9	22	—	24	—
U Bonn	44	4	12	1	16	11	—
U Köln	52	4	18	2	2	26	—
U Münster	58	2	17	6	5	28	—
Rheinland-Pfalz —							
U Mainz	81	5	11	4	30	31	—
Saarland —							
U des Saarlandes	116	10	13	20	27	44	2
Schleswig-Holstein —							
U Kiel	116	9	14	13	35	45	—
Insgesamt	1 793	142	308	239	368	723	13

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Tabelle 4. b
Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen											
	ins- gesamt	Hochschul- dozenten	Lehrstühle, außerordentliche Professuren ¹⁾ , wissenschaftliche Assistenten, Lehrpersonen in anderen Stellungen für die Fachrichtungen								davon	
			Ger- manistik	Anglistik	Roma- nistik	Klassische Philologie	Wirtschafts- wissen- schaft	Mathe- matik	Physik	Chemie	Bio- logie	
Baden-Württemberg	321	46	19	9	7	10	40	71	41	40	38	
davon:												
U Freiburg	55	2	5	3	4	5	11	7	—	12	6	
U Heidelberg	61	1	7	2	1	3	7	12	3	7	18	
TH Karlsruhe	51	18	—	—	—	—	14	6	5	8	•	
Wirtschaftshochschule Mannheim	4	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
TH Stuttgart	85	18	—	—	—	—	—	37	20	10	•	
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim	13	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
U Tübingen	52	3	7	4	2	2	5	9	13	3	4	
Bayern	272	33	17	5	12	21	18	54	49	24	39	
davon:												
U Erlangen-Nürnberg	102	9	9	1	8	8	3	14	18	14	18	
U München	15	—	1	—	—	3	—	4	—	—	7	
TH München	63	24	—	—	—	—	—	22	14	3	•	
U Würzburg	92	—	7	4	4	10	15	14	17	7	14	
Berlin	131	18	14	5	9	8	3	33	22	9	10	
davon:												
FU Berlin	57	15	7	3	3	3	1	7	4	4	10	
TU Berlin	74	3	7	2	6	5	2	26	18	5	•	

noch: Tabelle 4. b

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen										
	ins- gesamt	Hochschul- dozenten	davon								Bio- logie
			Ger- manistik	Anglistik	Roma- nistik	Klassische Philologie	Wirtschafts- wissen- schaft	Mathe- matik	Physik	Chemie	
Lehrstühle, außerordentliche Professuren 1), wissenschaftliche Assistenten, Lehrpersonen in anderen Stellungen für die Fachrichtungen											
Hamburg — U Hamburg	82	18	9	2	3	4	3	12	10	7	14
Hessen	301	41	18	10	16	27	40	56	21	60	12
davon:											
TH Darmstadt	26	6	—	—	—	—	—	11	4	5	•
U Frankfurt	55	9	5	2	2	8	2	10	—	11	6
U Giessen	121	17	6	4	7	10	23	16	11	24	3
U Marburg	99	9	7	4	7	9	15	19	6	20	3
Niedersachsen	158	15	8	—	2	7	3	43	39	29	12
davon:											
TH Braunschweig	55	7	—	—	—	—	—	19	18	11	•
U Göttingen	54	1	8	—	2	7	3	11	3	7	12
TH Hannover	49	7	—	—	—	—	—	13	18	11	•
Nordrhein-Westfalen	215	31	19	7	10	6	9	29	43	42	19
davon:											
TH Aachen	61	22	—	—	—	—	—	15	18	6	•
U Bonn	44	1	5	4	5	4	7	1	5	5	7
U Köln	52	2	6	2	1	1	—	11	10	16	3
U Münster	58	6	8	1	4	1	2	2	10	15	9
Rheinland-Pfalz — U Mainz	81	4	7	5	4	6	14	7	11	11	12

Saarland — U des Saarlandes	116	20	12	5	5	9	3	11	17	23	11
Schleswig-Holstein — U Kiel	116	13	11	1	4	6	21	20	11	19	10
Insgesamt	1 793	239	134	49	72	104	154	336	264	264	177

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Tabelle 4. c

Ausbildungskapazität 1966 und nach Ausbau für die Fachrichtungen
Germanistik, Anglistik, Romanistik, Klassische Philologie, Wirtschaftswissenschaft,
Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Fachrichtung	Einheit	Ausbildungskapazität			
		Studienanfänger pro Jahr		Studenten	
		1966	nach Ausbau	1966	nach Ausbau
Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie zusammen	Fälle	9 000	11 530	36 450	46 700
	Personen	4 500	5 760	18 225	23 335
davon:					
Germanistik	Fälle	3 170	4 360	12 840	17 670
Anglistik	Fälle	2 390	2 670	9 680	10 810
Romanistik	Fälle	2 240	2 670	9 070	10 810
Klassische Philologie	Fälle	1 200	1 830	4 860	7 410
Wirtschaftswissenschaft	Personen	4 490	5 170	18 210	20 950
Mathematik, Physik, Chemie und Biologie zusammen					
Diplomprüfung	Personen	5 155	6 215	20 880	25 170
Lehramt	Fälle	2 490	3 125	10 080	12 650
davon:	Personen	1 285	1 595	5 200	6 460
Mathematik: Diplomprüfung	Personen	850	1 180	3 440	4 780
Lehramt	Fälle	1 060	1 445	4 290	5 850
Physik: Diplomprüfung	Personen	2 315	2 705	9 380	10 950
Lehramt	Fälle	750	875	3 040	3 540
Chemie: Diplomprüfung	Personen	1 545	1 770	6 260	7 170
Lehramt	Fälle	300	345	1 210	1 400
Biologie: Diplomprüfung	Personen	445	560	1 800	2 270
Lehramt	Fälle	380	460	1 540	1 860
Insgesamt	Personen	15 430	18 740	62 515	75 915